

SWOT-Analyse

Stärken

- Vernetztes Denken über Fachgrenzen
- methodisches Hilfsmittel, um vernetztes Denken zu fördern
- Vernetztes Denken wird deutlich
- Komplexität wird veranschaulicht
- recht gutes Bild der tatsächlichen Welt
- Systematik, Vielfalt, Generalisierung
- fächerübergreifendes Arbeiten
- Kategorisierung- Einordnungsschema für aktuelle Ereignisse -Mensch und Natur werden betrachtet
- Kopplung Mensch+Natur wird verdeutlichtet
- offene Konzept: Platz für eigene Ideen
- heraus aus den Schubladen - Zusammenhänge herstellen
- durch Raster einseitige Blickrichtung vermeiden
- eigene Verantwortung wird bewusster
- Neue Motivation durch neue Denkmuster

Schwächen

- Unübersichtlichkeit
- Überfrachtung
- relativ starr
- vernetztes Denken wird behindert,
- aufgesetzte Denkstruktur?
- Komplexität: Denkart ist gegenläufig/ widersprüchlich zur trad. Linearität der schulischen Wissensvermittlung
- zu konfus-mit mindmaps kann man ähnliches erreichen
- Hierarchisierung,
- unklare eigene Rolle,
- Realität muss in ein Schema- Besser: Aus Realität ein Schema machen
- geht Ursachen nicht auf den Grund (Verengung) -Problem-systematische Ansätze erwünscht!
- weltpolitische und weltwirtschaftliche Ursachenkomplexe fehlen (?),
- Thematische Verengung auf Umwelt- wenig Entwicklung
- verengter Blick: pol./soz./ökon. Betrachtungen fehlen
- zu NaWi-lastig
- Masse an Infos zu Beginn

Chancen

- Vernetztes Denken
- Erfassung von Komplexität
- Heranführung an vernetzte Denkweisen
- Erweiterbarer Anstoß
- Strukturierungshilfe
- Übertragbarkeit
- Anpassbarkeit
- Werkzeug zur inhaltlichen Strukturierung
- Möglichkeit Vernetzungen zu visualisieren
- Schüler lernen mit offenen Systemen umzugehen und vom richtig-falsch-Denken wegzukommen
- eröffnet Handlungsperspektiven
- Interdisziplinärer Ansatz
- Kooperation zwischen Fächern
- Einschätzungen globalen Wandels
- für den Fortbildner: Training des vernetzten Denkens mit den Lehrkräften

Risiken

- Theoretisierung
- zu viel Theorie
- Gedankliche Einengung durch wissenschaftliche
- Gefahr, M-U-B immer auf Syndromschiene zu pressen
- offenes Konzept-methodischer Unterbau noch nicht ausgereift
- Einengung Vorgaben auf einen Ansatz
- Übertragbarkeit auf andere Regionen_ Generalisierung
- Problem der Qualität/ Gewichtung der „Pfeile“ nicht geklärt
- einseitige, westliche Sichtweisen
- Verselbstständigung der Darstellung
- Unpolitische Vernebelung/ Wo ist die Partizipation?
- Impliziert Objektivität,
- Vom Lehrer aufgesetzte Denkstrukturen
- Desinteresse der Schüler an der Theorie
- Überforderung
- zu schwer
- könnte abschreckend wirken
- „Verzettelung“
- Zeitproblem